

USGWÄHLT

wie Boas



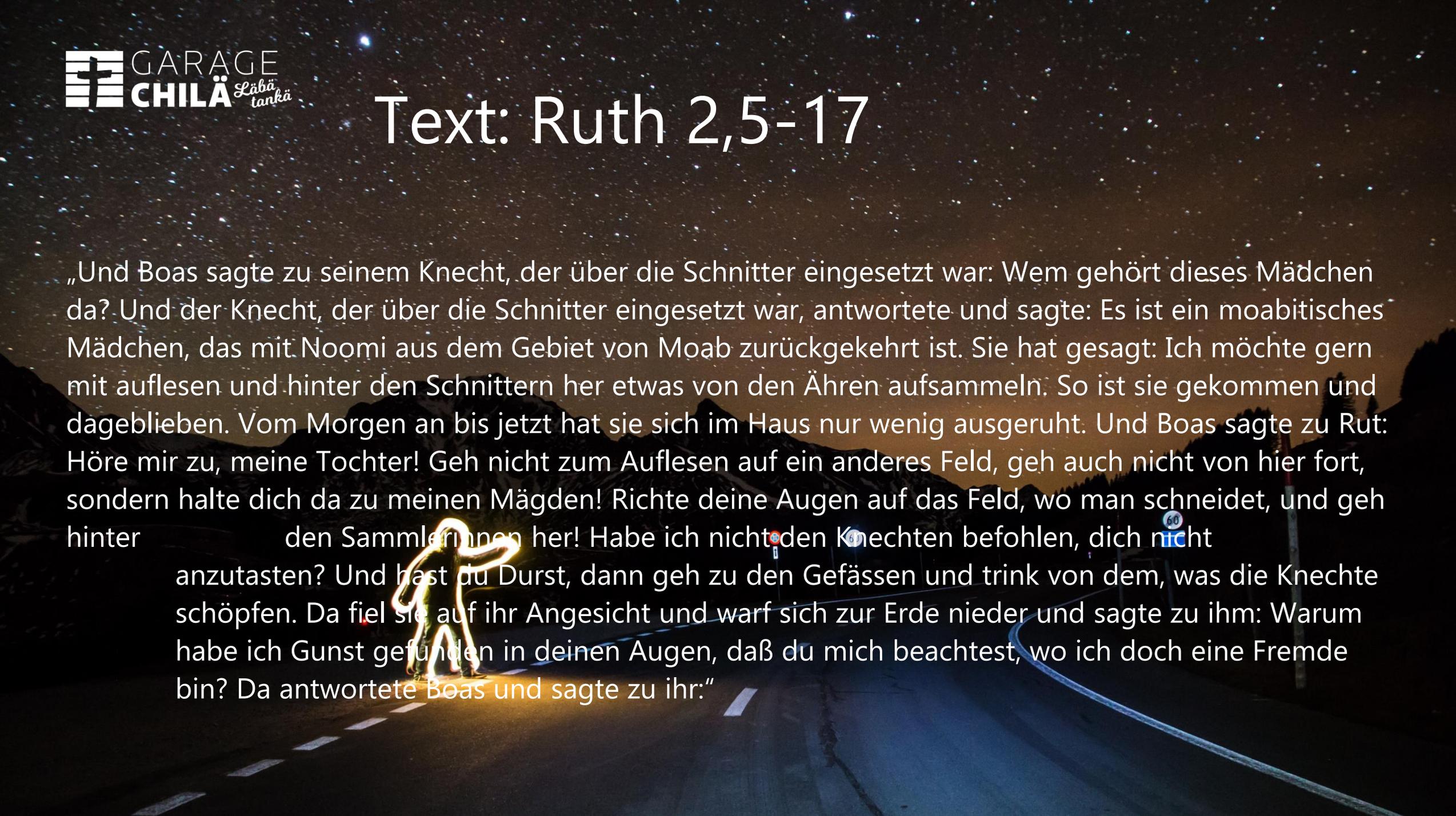
60

60



Text: Ruth 2,5-17

„Und Boas sagte zu seinem Knecht, der über die Schnitter eingesetzt war: Wem gehört dieses Mädchen da? Und der Knecht, der über die Schnitter eingesetzt war, antwortete und sagte: Es ist ein moabitisches Mädchen, das mit Noomi aus dem Gebiet von Moab zurückgekehrt ist. Sie hat gesagt: Ich möchte gern mit auflesen und hinter den Schnittern her etwas von den Ähren aufsammeln. So ist sie gekommen und dageblieben. Vom Morgen an bis jetzt hat sie sich im Haus nur wenig ausgeruht. Und Boas sagte zu Rut: Höre mir zu, meine Tochter! Geh nicht zum Auflesen auf ein anderes Feld, geh auch nicht von hier fort, sondern halte dich da zu meinen Mägden! Richte deine Augen auf das Feld, wo man schneidet, und geh hinter den Sammlerinnen her! Habe ich nicht den Knechten befohlen, dich nicht anzutasten? Und hast du Durst, dann geh zu den Gefäßen und trink von dem, was die Knechte schöpfen. Da fiel sie auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde nieder und sagte zu ihm: Warum habe ich Gunst gefunden in deinen Augen, daß du mich beachtest, wo ich doch eine Fremde bin? Da antwortete Boas und sagte zu ihr:“



Text: Ruth 2,5-17

„Es ist mir alles genau berichtet worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, dass du deinen Vater und deine Mutter und das Land deiner Verwandtschaft verlassen hast und zu einem Volk gegangen bist, das du früher nicht kanntest. Der HERR vergelte dir dein Tun, und dein Lohn möge ein voller sein von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen! Da sagte sie: Möge ich weiterhin Gunst finden in deinen Augen, mein Herr! Denn du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet, und ich, ich bin nicht einmal wie eine deiner Mägde. Und zur Essenszeit sagte Boas zu ihr: Tritt hierher und iss von dem Brot und tunke deinen Bissen in den Essig! Da setzte sie sich neben die Schnitter, er aber reichte ihr geröstete Körner, und sie aß und wurde satt und liess sogar etwas übrig. Als sie nun aufstand, um aufzulesen, befahl Boas seinen Knechten: Auch zwischen den Garben darf sie auflesen, und ihr sollt ihr nichts zuleide tun. Vielmehr sollt ihr sogar aus den Bündeln Ähren für sie herausziehen und liegenlassen, damit sie sie auflesen kann, und ihr sollt sie nicht bedrohen. So las sie auf dem Feld auf bis zum Abend. Und als sie ausschlug, was sie aufgelesen hatte, da war es etwa ein Efa Gerste.“



1. Boas

Boas lebte als dynamischer Unternehmer mit gutem Ruf hochstehende ethische Prinzipien.



1. Boas

Wie sollen wir mit den Schwächeren in unserer Gesellschaft umgehen?



2. Gott sorgt für die Schwächeren

Gott prangert Ausbeutung und Ungerechtigkeit sehr konkret an.

(z.B. Am 8,4-7; Jak 5,4)



2. Gott sorgt für die Schwächeren

Ruth hält sich an die Ordnungen des Landes und ist fleissig. Boas schätzt das.



3. Lebe gesunde Werte

Gott wird dir deinen Lohn geben ...
– ... achte deine eigene Arbeitsleistung



3. Lebe gesunde Werte

Gott wird dir deinen Lohn geben ...

- ... achte deine eigene Arbeitsleistung
- ... sei offen für Menschen



3. Lebe gesunde Werte

Gott wird dir deinen Lohn geben ...

- ... achte deine eigene Arbeitsleistung
- ... sei offen für Menschen
- ... achte auf das Verhältnis (Gal 6,10) und finde würdevolle und effektive Wege, um nachhaltig zu helfen

